

# Quellencollage über den 1. Weltkrieg

Film im Mittelpunkt des GHV-Forums

**LÜDENSCHIED** ■ „Jeder ist bereit, sein Blut hinzugeben. Leben oder Sterben. Sieg oder Tod.“ Dies hielt die Lüdenscheider Schülerin Lisa Beuge, damals 17 Jahre alt, über die Stimmung in der Stadt nach der Bekanntgabe der Generalmobilmachung im August 1914 in ihrem Tagebuch fest.

Der Geschichts- und Heimatverein (GHV) zeigte beim geschichtlichen Forum in der Stadtbücherei Markus Schröders Quellencollage „An der Heimatfront – Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg“. Hermann-Josef Höper, stellvertretender Leiter des Medienzentrums beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), stellte das Projekt vor. Man habe eng mit dem Museumsamt zusammengearbeitet, Archive in Lüdenscheid, Münster und anderen Orten mit eingebunden, dort viel Unterstützung erfahren. Der Titel einer Ausstellung des Museumsamtes sei übernommen worden. „Der Film ist so konzipiert, dass er sowohl ausstellungsbegleitend als auch autark eingesetzt werden kann“, sagte Höpner. Die in sechs Kapitel gegliederte Quellencollage könne auch für den Unterricht kapitelweise von der DVD abgerufen werden. Die Themenkreise sind Kriegsbeginn, Aktivierung der Hei-



**Hermann-Josef Höper war als Referent geladen. ■ Foto: Schwager**

matfront, Arbeitswelt im Krieg, Versorgungslage der Bevölkerung, Verwundete, Kriegsversehrte und Tote und der lange Weg zum Kriegsende.

Zeitungsausschnitte, Fotografien, Plakate, Feldpostkarten – Zum abgelichteten Quellenmaterial gibt es in diesem Film einen gut verständlichen Sprechtext. Inhaltlich geht es bis hin zu ersten Unruhen in der Bevölkerung, mündet in den Zusammenbruch des Kaiserreichs, endet mit der Abdankung Wilhelm II. Treffliche Quellenauswahl für einen stimmigen Film, dessen Kern ein starker Sprechtext ist. ■ usc